

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 53.

Sonnabend, den 22. Februar.

1840.

### Börse in Leipzig, am 21. Februar 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	138	Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ auf 100	6 $\frac{1}{2}$	—	—	K.S. Camm.-Cred.-C.-Sch. à 2 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	137	Preuss. Frdchsd'or à 5 $\frac{1}{2}$ = do.	—	9 $\frac{1}{2}$	—	von 500, 200 und 50 . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	Andere ausländ. Louisd'or	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 5 $\frac{1}{2}$ . . . . . = do.	6 $\frac{1}{2}$	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt. } von 1000 u. 500 =	—	100 $\frac{1}{2}$	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lad'or	k. S.	106 $\frac{1}{2}$	—	Holl. Duc. à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ . . . = do.	—	13 $\frac{1}{2}$	—	kleinere . . . . . =	—	101 $\frac{1}{2}$	—
à 5 Thlr. . . . .	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. . . . . = do.	—	13	—	K. Pr. St.-Cr. (v. 1000 u. 500 =	98	—	—
Frankf.a.M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	Breal. do do. = 65 $\frac{1}{2}$ As = do.	—	12 $\frac{1}{2}$	—	C Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . . =	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir do do. = 65 As = do.	—	12 $\frac{1}{2}$	—	Lpz Stadt- } von 1000 u. 500 =	100 $\frac{1}{2}$	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147 $\frac{1}{2}$	—	Conventions-Species und	—	—	—	Anl. à 3pCt. } kleinere . . . =	100 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	146 $\frac{1}{2}$	—	Gulden . . . . . = do.	—	1	—	Lpz - Ddn Eisenb - Partial-Obl.	—	—	—
London pr. 1 L. St. . .	2 Mt.	6, 14	—	Conventions 10 u. 20Xr. = do.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt in Pr. Cour. . .	—	100 $\frac{1}{2}$	—
	3 Mt.	6, 13 $\frac{1}{2}$	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	—	—		—	—	—
Paris pr. 300 Frcs . . .	k. S.	78 $\frac{1}{2}$	—	gegen andere Geldsorten	—	102 $\frac{1}{2}$	—	Act. d. Wiener Bank pr. St. in fl.	—	1800	—
	2 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . .	—	—	—	K.K. Oest. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. Cv.	109 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	—	Silber pr. do. do. . . . .	—	—	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	101 $\frac{1}{2}$	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20Kr.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—		—	—	—	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ = do. do.	82 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	—	<b>Staatspapiere,</b>	—	—	—	K.Pr.St.-Sch.-Sch. pr. 100 $\frac{1}{2}$ P.C.	103 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$	exclus. Zinsen.	—	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zsn. in Pr. C.	—	109 $\frac{1}{2}$	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S.	—	102 $\frac{1}{2}$	K.S. St.-Cr. } von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	100	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act do. do. do.	—	98 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Crt. . . . .	2 Mt.	—	103 $\frac{1}{2}$	C.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . . =	—	—	—	Magdeburg-Leipz. do. do. do. do.	—	95 $\frac{1}{2}$	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S.	—	102 $\frac{1}{2}$	do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	—		—	—	—
Pr. Crt. . . . .	2 Mt.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ von 1000 . . . . .	—	—	—		—	—	—

#### Ueber Versicherung gegen Feuergefahr.

Die mehren Brände, von welchen unsre Stadt seit wenigen Jahren häufiger als je betroffen worden ist, müssen wirklich viele Besorgnisse erregen und nicht genug kann die Vorsicht im Allgemeinen, aber insbesondere die erst neuerlich ergangene Verordnung eines wohlthöbl. Stadtrathes:

auf die Verwahrung der Asche die größte Sorgfalt zu verwenden,

der vorzüglichsten Aufmerksamkeit aller Hauswirthe und Miethbewohner empfohlen werden. Die traurigen Ereignisse neuerer Zeit führten aber auch so manche empfindliche Verluste herbei, denen die Betreffenden entgehen sein konnten, wenn sie ihr Besitztum gegen Feuergefahr versichert hätten, wozu ihnen der Weg bei den verschiedenen Versicherungs-Anstalten unsrer Stadt offen stand.

Der feste Glaube: man wohne hier gesichert und es könne schwerlich ein Unglück geschehen, ist bei Manchen sehr erschüttert worden, seit wir im Jahre 1837 die Erfahrung machten, daß der Blitz auch das schönste Gebäude nicht verschonte, und unbestritten sich auch bis zu den Baarenlagern in den untersten gewölbten Räumen einen Weg bahnen kann. Es sind daher auch in neuerer Zeit die gewiß wohlthätigen Anstalten zur Versicherung gegen Feuergefahr mehr als früher benutzt worden und der Grund, daß

es nicht noch häufiger, ja allgemein geschah, ist nur darin zu suchen:

- 1) daß Manche unentschlossen waren und nach überstandener Angst wieder Beruhigung suchten, die sich aber bei dem ersten erneuerten Falle wieder in Unruhe verwandelte;
- 2) weil Manche glaubten, die Versicherung zu bewirken sei mit vielen Kosten, Beschwerden und Weitläufigkeiten verknüpft;
- 3) weil die Begriffe über die Verpflichtungen, welche sie eingehen, so wie über die Art der Entschädigung, welche sie auf den Fall eines Unglücks zu beanspruchen haben, nicht Jedem klar waren.

Wenn das Tageblatt gemeinnützigen Besprechungen immer willig seine Spalten öffnete, so dürften einige Worte der Belehrung über die vorstehenden Punkte vielleicht nicht unzuweckmäßig erscheinen.

Einsender geht über den ersten Punct weg, weil das darin Gesagte von dem individuellen Gefühle eines Jeden abhängt. Was den zweiten Punct betrifft, so kann nichts einfacher sein, als das Geschäft, eine Versicherung zu bewirken, indem dazu nur nöthig ist

- a) daß Jeder sich sein Mobilair-Besitztum ungefähr nach dem Werthe, den es in dem Augenblicke haben kann, selbst abschätze;
- b) daß er dieß gewissenhaft auf den in jeder Anstalt zu

empfangenden Antragsbogen declarire und die darauf bezeichneten Fragen beantworte, worauf ihm die zu zahlende Prämie bestimmt wird, welche sich in Leipzig theils nach der Lage der Wohnung, theils nach dem Gewerbe des Antragenden oder der Qualität der zu versichernden Gegenstände richtet, gewöhnlich von 1000 Thlr. Werth Einen Thaler bis Einen Thaler und Zwölf Groschen jährlich und nur in seltenen Fällen mehr beträgt.

Jede Anstalt besorgt nach Empfang dieser Declaration die Erlangung der obrigkeitlichen Genehmigung und es hat der Antragende nicht die mindeste weitere Mühe.

ad. 3) Waarenlager sowohl als Mobilien-Gegenstände wechseln fast täglich in ihrem Werthe; daher wird es, wenn sich ein Unglück ereignet, dann erforderlich, den Werth des Besitztums möglichst genau zu ermitteln und es ist dies eine Aufgabe, die Keinem schwer fallen kann, denn der Kaufmann wird Beweise durch seine Bücher führen und jeder Andere wird sich wohl besinnen können auf das, was er besaß und was er verlor und wird so leicht im Stande sein, eine Berechnung des erlittenen Verlustes aufzustellen.

Wenn sich nun von selbst versteht:

- a) daß Jeder bei einem Unglücke darauf bedacht sein wird, von seinem Besitztume so viel als möglich in Sicherheit zu bringen, schon deshalb, weil er Gegenstände verlieren kann, welche durch keine Entschädigung zu ersetzen sind,
- b) daß Keiner ausräumen und retten läßt, wenn die Gefahr noch nicht nahe ist, in Betracht, daß oft dadurch ganz unnötig Schaden entsteht, so wird
- c) es Pflicht für Jeden, seinen Schaden so anzugeben, wie er mit gutem Gewissen es verantworten kann, denn Niemand hat den Grundsatz aus dem Auge zu verlieren: daß er durch die Versicherung gegen Feuergefahr nicht Gewinn, sondern Ersatz für Verlust zu erwarten hat,

und es dürfte nur noch zu erörtern sein: wie gestaltet sich eine Schaden-Rechnung, wenn der Werth des Besitztums im Momente des Unglücks höher ist als die versicherte Summe und wie ist der gerettete Theil des Besitztums zu betrachten?

Hier ist Mancher von dem Irrthume befangen, als beanspruche eine Versicherungs-Anstalt den ganzen Werth des Geretteten; so ist es aber keineswegs und nur wenn der Werth des Vorhandenen vor dem Brande bloß die Höhe der versicherten Summe erreicht oder minder ist, so wird die Anstalt allerdings auf das Gerettete allein Anspruch zu machen berechtigt sein; beträgt aber der Werth des Vorhandenen zur Zeit des Brandes mehr als die versicherte Summe, so erscheint der Versicherte als Selbstversicherer und hat als solcher an dem Geretteten so viel Antheil als die selbstversicherte Summe in Proportion gegen die bei einer Anstalt versicherten Summe beträgt. Z. B. es versichert X einen Werth von 4000 Thlr., nach dem Brande ergiebt sich aber, daß sein Besitztum bei Ausbruch des Feuers einen Werth von 6000 Thlr. gehabt habe, er mithin 2000 Thlr. unversichert ließ und dadurch für diese Summe oder für  $\frac{1}{3}$  des bei Ausbruch des Feuers vorhandenen ganzen Werthbetrags

Antheil an der Gefahr überhaupt nahm, von welcher das Haupt-Besitztum betroffen werden konnte, folglich für diesen Antheil oder für die Summe von 2000 Thlr. Selbstversicherer blieb und als solcher verhältnismäßigen Antheil an dem Geretteten behielt, so wird, wenn der Werth des Geretteten 3000 Thlr. beträgt, weder die Anstalt noch X allein Anspruch daran machen können, sondern es hat von den 3000 Thlrn.

die Anstalt wegen 4000 Thlrn. Versicherung  $\frac{2}{3}$  oder 2000 Thlr. das Versicherte X wegen 2000 Thlr. Selbstversicherung  $\frac{1}{3}$  oder 1000 Thlr.

zu bekommen, und auf diese Weise allein wird der Schaden berechnet und regulirt.

Gewiß wird nach dem hier Gesagten Jeder einräumen, daß die Gelegenheit, sich vor Schaden zu bewahren, namentlich von Unbemittelten, nicht genug beachtet werden kann und er wird zugeben, daß das Verfahren bei dem Versicherungswesen weder umständlich noch mit vielen Schwierigkeiten verknüpft ist und man sich für wenige Kosten viel Ruhe erkaufen und manche Sorge von sich ab wenden kann.

Möge diese einfache Darstellung beherzigt werden, dann ist der wohlgemeinte Zweck des Einsenders vollkommen erreicht.

#### Mittheilungen des Kunst- und Gewerbevereins.

Herr Ludwig Schreck legte der Gesellschaft drei russische Denkmünzen vor, welche durch ihre Größe imponirten, worauf Herr Wassermann aus dem Anzeiger der Deutschen Nr. 268 einen interessanten Aufsatz vorlas, Tuch ohne Spinnen und Weben zu bereiten. Nachdem hierauf die Beschreibung eines Sparofens mitgetheilt und dem Ellipso-graphen von Schade die Spiralfedern vom Mitgliede Herrn Mechanikus Mayer entgegengehalten worden waren, beschloß der Dirigent die letzten Augenblicke der Sitzung mit erhebendem Rückblicke auf das zu Ende gehende Jahr 1839 und mit den besten Wünschen für das neue Jahr 1840.

Worte der Dankbarkeit und des festen Gottvertrauens sprach derselbe bei Eröffnung der Sitzungen im neuen Jahre, erinnerte an die bevorstehende Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst und gedachte des Todes unseres unvergesslichen Bürgermeisters, Herrn D. Deutrich, woran Herr D. Dittrich ein sinniges Gedicht, das Gedächtniß des Verbliebenen feiernd, angeschlossen.

Herr Paatz zeigte danach eine Boussard'sche Lampe vor und erklärte deren Construction, worauf ein spinnenartiges lebendiges Insect, welches Herr Hamger in einer Kartoffel gefunden hat, betrachtet wurde. Die Beschauung dieses Thierchens erhielt dadurch vorzügliches Interesse, daß Herr Mayer Soupen und ähnliche Instrumente bereit hatte, die dabei in Anwendung gebracht werden und sich vortheilhaft empfehlen konnten. Mehrere Korbwaaren, die Herr Kaufmann Schubert vorzeigte, die theils in Berlin theils in Leipzig gefertigt waren, desgleichen Klingelschnuren aus Atoebast, sauber gearbeitete Toiletten-Kästchen, Damen-Arbeitskoffer hatten sich des allgemeinsten Beifalls zu erfreuen.

Eine neue weiße Delfarbe, das Fabrikat des Herrn Baibel, wurde an Sachkundige vertheilt, um damit prak-

tische Versuche anzustellen und das Resultat später bekannt zu machen. Eine belehrende Discussion über naturhistorische Beobachtungen entspann sich, als man eine große Spinne zu beschauen Gelegenheit bekam, die Herr Dosenfabrikant Spöte aus Altenburg eingeschickt hatte, mit dem Bemerkten, daß dieses Thier im Copal aufgefunden worden; wahrscheinlich ist dieses Insect in diese Masse gekommen, als der Copal im flüssigen Zustande sich befunden.

Hr. Bartig zeigte an einem Uhrglase die Diaphan-Glas-Malerei und legte, um den Beweis zu liefern, wie alt diese Kunst sei, das Werk vom Jahre 1679: „die vollkommene Glasmacher-Kunst von Kunkel“, der Gesellschaft vor, worauf Herr Lehmann ein Diaphan-Glas vorzeigte, welches hundert Jahre alt ist.

Nachdem Herr Edwin Bauer die Gesellschaft durch einen humoristischen Vortrag über die Begriffe Kunst: Gewerbe und Wissenschaft erfreut, der Dirigent aus einer Zuschrift des Zittauer Gewerbevereines einige Eröffnungen gemacht hatte, zeigte Herr Kaufmann Fedor Wilisch einen Strohstuhl aus Kirschbaumholz und eine höchst elegante Damen-Toilette vor, die sich eines allgemeinen Beifalls zu erfreuen hatten. Dasselbe gilt von einem holländischen Blu-

mentische nebst zwei Blumentischverzierungen und einem Epheukorbe mit natürlichem Epheu und Birkästen zur Erde, welche Herr Kaufmann Carl Schubert zur Anschauung brachte. Endlich kam zur Ansicht ein Bündnadelgewehr, welches mit nie gehörter Schnelligkeit geladen und abgefeuert werden kann und in dieser Hinsicht selbst die Percussions-Flinten, deren eine gleichfalls der Gesellschaft vorlag, übertrifft und als neue Erfindung angesehen werden muß. Die Verzierungen am Schafte verriethen eine geschickte Hand und lobten ihren Meister, Herrn Moritz Jun., der schon früher Beweise seiner Geschicklichkeit gegeben hat.

Als Geschenke und Schreiben sind eingegangen: 1) Mittheilungen des statistischen Vereins f. d. Königreich Sachsen, 13. u. 14. Lieferung, 2) Ideen zu einer äußern Reform des protestantischen Gottesdienstes in Bezug auf Leipzig, von Herrn Ludwig Schreck; 3) Rousseau's Werke übersezt, von demselben; 4) Zuschrift des Gewerbevereins zu Dresden. Zu neuen Mitgliedern wurden aufgenommen: 1) Herr Bieweg Jun., Korbmachermeister; 2) Herr Leonhardt, cand. med.; 3) Herr Christian Gundob, Schneidermeister; 4) Herr Adolph Heinrich Heyne, Mechanikus; 5) Herr Karl Schröter; 6) Herr Paatz, Brennerei-Besitzer.

Redacteur: D. Gretschel. In Vertretung desselben: Bielig.

#### Am Sonntage Sexagesima predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. D. Meißner,
	Wesp. 12 Uhr	= Cand. Fleischmann;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	= D. Fischer,
	Mittag 12 Uhr	= Cand. Klopfer,
	Wesp. 12 Uhr	= Cand. Grund;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	= M. Söfner,
	Wesp. 12 Uhr	= Cand. Jentsch;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	= M. Schneider,
	Wesp. 2 Uhr	= Cand. Döring, Probe-
		predigt;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	= D. Krehl,
	Wesp. 2 Uhr	= M. Franke;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	= M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	= M. Hänfel,
	Wesp. 12 Uhr	Bestunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	= Bielig;
Katech. in der Arbeitsschule:	9 Uhr	= Ragenzaun;
kathol. Kirche:	Früh 9 Uhr	= P. Bertram;
ref. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	= Pastor Pirzel.
	Montag	Hr. D. Rübcl.
	Dienstag	= M. Gurlitt.
Um 7 Uhr	Mittwoch	= Cand. Franke.
	Donnerstag	= M. Schmidt.
	Freitag	= D. Fischer.

Wöchentlich.

Herr D. Klinckhardt und Herr D. Fischer.

#### Notitiae.

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:  
Das Vaterunser von Nahlmann und Himmel. (In zwei Theilen.)

#### Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolai-Kirche:  
Psalm 110. „Hoch vom Heiligthum u.“, von Mozart.

In der Kirche zu St. Pauli:

Das 100. Psalm, von Klitsch.

#### Liste der Getrauten.

Vom 14. bis mit 20. Februar.

##### a) Thomaskirche:

- 1) Hr. F. A. Schulze, Bürger und der Posamentier-Innung Beisitzer hier, mit  
Igfr. P. L. Leidersch, Bürgers und Tischler-Obermeisters hier hinterl. Tochter.
- 2) G. E. W. Lüttemann, Barbiergehilfe, mit  
E. B. Hartig, Markthelfers Tochter.

##### b) Nicolai-Kirche:

- Hr. D. R. K. Fischer, Archidiaconus an der Nicolai-Kirche, mit  
Frau E. E. verw. Richter, geb. Richter.

##### c) Katholische Kirche: Vacat.

##### d) Reformirte Kirche:

- Hr. Fr. Mehrke, Bürger und Schuhmachermeister, mit  
Fr. Berndt aus Bobbau.

#### Liste der Getauften.

Vom 14. bis mit 20. Februar.

##### a) Thomaskirche:

- Nachträglich: G. F. Büchners, Bäckers auf dem Brandvorwerk Sohn.
- 1) Hr. D. C. R. Osterloß, Juris Consultus Tochter.
  - 2) Hr. S. W. Hache's, Bürgers und Kaufmanns L.
  - 3) Hr. S. G. Drenzeiners, Branntweimbrenners und Hausbesizers Sohn.
  - 4) Hr. J. W. Jena's, Bürgers u. Schneidermeisters L.
  - 5) Hr. S. Pöblers, Bürgers u. Bierschenkens Tochter.
  - 6) J. S. Dürs, Signallstens beim 1. Schützenbataillon Sohn.
  - 7) Hr. F. A. Bährs, Comptoiristens Sohn.
  - 8) Hr. C. A. Schülze's, Schneidermeisters Sohn.
  - 9) Hr. P. A. Petits, Kaufmanns Tochter.
  - 10) F. W. Fests, Handarbeiters Tochter.

- 11) Hrn. E. F. März, Fischermeisters Tochter.  
 12) B. G. Bräuers, Rathsdieners Sohn.  
 b) Nicolaikirche:  
 1) Hrn. E. Dieke's, der Handlung Beflissenen Tochter.  
 2) Hrn. C. G. Bürger's, Mühenmachers Tochter.  
 3) J. F. Hempels, Handarbeiters in den Straßenhäusern Tochter.  
 4) Hrn. C. F. Englers, Bürgers und Gramers Tochter.  
 5) C. F. A. Rosmäßlers, Markthelfers Sohn.  
 6) Hrn. C. W. Graffs, Marktmeisters Tochter.  
 7) Ein unehel. Mädchen.  
 c) Katholische Kirche:  
 Hrn. C. E. Müllers, Bürgers und Parfümeriefabrikanten Sohn.  
 d) Reformirte Kirche: Vacat.

Getreidepreise vom 19. bis 22. Februar.

Weizen	4 Thlr. 16 Gr. bis 4 Thlr. 20 Gr.
Korn	3 " 8 " " 3 " 12 "
Gerste	2 " 16 " " 2 " 18 "
Hafer	1 " 10 " " 1 " 12 "
Erbsen	3 " 18 " " 3 " 20 "

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise vom 10. bis mit 15. Februar.

Büchenholz	6 Thlr. 14 Gr. bis 8 Thlr. 6 Gr.
Birkenholz	6 " 4 " " 7 " 7 "
Eichenholz	5 " 8 " " 6 " — "
Kiefernholz	4 " 16 " " 6 " — "
Eichenholz	8 " 20 " " — " — "
1 Korb Kohlen	3 " 6 " " — " — "
1 Scheffel Kalk	— " 14 " " — " 20 "

### Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 164 d. Bl.)

- 276) Bis 7. März 1840 Abends 5 Uhr Einzahl. VI. mit 2 Thlr., den Zwickauer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr.  
 277) " 10. " " " " VI. mit 50 Fr., die Paris-Orleans Eisenbahn zu Paris betr.  
 278) " 16. " " " " VII. mit 25. Thlr., die rheinische Eisenbahn-Gesellschaft zu Cöln betr.  
 279) " 18. " " " " V. mit 2 Thlr., den sächs. Werkzeugfabrik-Verein zu Dresden betr.  
 \*) " 19. " " " " 6 = Nachlief. II. mit 33 Thlr., d. Brauerei-Gesellsch. für baier. Biere zu Medingen betr.  
 Anmerk. Gilt nur denen, welche Zuzahlung II. auf die Haupt-Actien bis zum 31. Jan. 1840 nicht leisteten und haben selbige die Infectionskosten antheilig zu tragen.  
 \*\*) " 19. März 1840 Abends 6 Uhr Nachl. II. mit 6 Thlr. 14 Gr. 4 $\frac{1}{2}$  Pf., d. Brauerei-Gesellsch. f. baier. Biere zu Medingen betr.  
 Anmerk. Gilt nur denen, welche Zuzahlung II. auf die Nachschuß-Actien bis zum 31. Jan. 1840 nicht leisteten und haben selbige die Infectionskosten antheilig zu tragen.  
 280) " 21. März 1840 Ab. 7 Uhr Einz. X. mit 10 Thlr., d. Magdeb.-Halle-Cöthen-Leipz. Eisenb.-Gesellsch. zu Magdeburg betr.  
 Anmerk. Deshalb werden (in Leipzig bei den Herren Hammer u. Schmidt bis zum 19. ej.) 7 Thlr. 5 Sgr. baar entrichtet und 2 Thlr. 25 Sgr. Binsen abgerechnet.  
 \*\*\*) " 28. März 1840 Abends .. Uhr Nachlief. II. mit 2 Thlr. 4 $\frac{1}{2}$  Gr., d. Hainicher Steinkohlenbau-Verein zu Hainichen betr.  
 Anmerk. Ist von denen, welche Einzahlung II. mit 2 Thlr. bis zum 14. Juli 1839 nicht leisteten, nebst den antheiligen Infectionskosten zu erlegen.

### Ausstellung im Logen-Locale

neuer Kirchhof, hinter der Neukirche.

## Der Frauen-Hilfsverein

macht hierdurch bekannt, daß die diesjährige Ausstellung der durch die edle Wohlthätigkeit, in welcher Leipzig nie ermüdet, ihm anvertrauten Gegenstände zur Verloosung

Freitag, den 13. März,

beginnen wird.

Die Unterzeichneten wiederholen hierbei die Bitte um geneigte Ablieferung

der gütig versprochenen Gaben

und die Versicherung, daß auch außer weiblichen Arbeiten andere gütige Geschenke, die sich zur Verloosung eignen, von uns mit dem größten Danke angenommen werden.

Loose sind fortwährend bei den Unterzeichneten und von dem benannten Tage an in dem Locale der Ausstellung zu haben.  
 Leipzig, den 22. Februar 1840.

Louise Beckmann. Julie Kayser.  
 Louise Selbke. Henriette Keil.  
 Jeanette Göb. Wilhelmine Keilberg.  
 Eleonore Seyffertsh.

### Bekanntmachung.

Die nachstehend bezeichnete

Johanne Eleonore Kohlmannin aus Müßabt, welche wegen Herumtreibens und liederlichen Lebenswandels wiederholt bestraft und am 29. November v. J. von hier aus mit Marschroute in ihre Heimath gewiesen, dort aber nicht eingetroffen ist, treibt sich muthmaßlich in hiesiger Gegend herum, weshalb wir alle Behörden, so wie auch sonst Jedermann auf dieselbe mit dem Ersuchen aufmerksam machen, uns von ihrem Aufenthalte oder ihrer Aufgreifung Nachricht zu geben. Leipzig, am 17. Februar 1840.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
 Stengel. Burchardt.

Signalement.

Die Kohlmannin ist 23 Jahre alt, 4 Fuß 10 Zoll hoch,

hat blondes Haar, freie, hohe Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, proportionirte Nase, dergleichen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und Sommersprossen.

### Freiwillige Subhastation.

Das im Bezirke des Kreisamts Meißen gelegene im Jahre 1804 bereits für 17,000 Thlr. erkaufte Mannlehnsgut Leschen soll nebst der damit verbundenen Erbgerichtsbarkeit über die Dörfer Leschen und Petersberg und der darauf haftenden Berechtigung zu verschiedenen Geld- und Naturalzinsen und zu Erhebung eines Lehngeldes nach 5 pro Cent auf den Antrag der Besitzer, der Herren Gebrüder Hensel, der Erbtheilung halber nach dazu erlangter hoher lehnsherrlicher Genehmigung und kraft erhaltenen Austrages von dem unterzeichneten Justizamte bevorstehenden

13. April 1840

Öffentlich an den Meistbietenden versteigert und an dem nämlichen Tage, gleich darauf, das von den genannten Herren Gebrütern Hensel im Amtsdorfe Lüttenwitz besessene,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leschen nach Kommtagsch zu, an der nach Dresden, Dschag und Freiberg führenden Chaussee gelegene, durch seine reizende Lage, so wie Güte des Bodens und der Baulichkeiten vortheilhaft bekannte Siebenhufengut, dessen Werth bei einem Flächeninhalte von circa 225 Scheffeln Land, an Feld, Wiese, Holz und Gärten unter Abrechnung der Oblasten von den gegenwärtigen Besitzern auf 32,900 Thlr. veranschlagt ist, nebst dem betreffenden Inventario zur freiwilligen Subhastation gebracht, dabei aber dergestalt verfahren werden, daß zuvörderst auf das Rittergut Leschen und dann auf das Bauergut zu Lüttenwitz einzeln, sodann auf beide Grundstücken zusammen die Gebote zu thun sind und den Eigenthümern die Auswahl unter den Picitanten frei bleibt.

Der Ersteher hat im Picitationsstermine sofort den 10. Theil der Kaufsumme baar zu erlegen, binnen 3 Wochen aber, bei Verlust des angezahlten 10. Theils den 4. Theil zu erfüllen.

Die übrigen Kaufzelder können gegen 4 pro Cent Zinsen und halbjährige Kündigung auf den erstandenen Grundstücken stehen bleiben.

So wie nun die Kauflustigen hiermit eingeladen werden, sich gedachten Tages

in dem Henselschen Siebenhufengute zu Lüttenwitz einzufinden und ihre Gebote zu thun, haben sich dieselben zu gewärtigen, daß demjenigen, welcher bei dem Mittags nach 12 Uhr daselbst zu veranstaltenden dreimaligen Ausruf das höchste Gebot behalten und als Ersteher genehmigt worden sein wird, die obbemerkten Grundstücken werden zugeschlagen werden.

Eine ausführlichere Beschreibung der Güter, so wie das Inventarienzverzeichnis, die Anschläge und die sonstigen Verkaufsbedingungen sind an hiesiger Amtsstelle, bei den Königl. Kreis- und Justizämtern Leipzig, Budissin und Freiberg, bei Herrn Hensel in Glanschwitz, bei Herrn Adv. Ludwig in Dresden und beim Herrn Gerichtsdirector Wapenhensch in Döbeln einzusehen.

Justizamt Rössen, den 11. December 1839.

Canzler.

### Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 23. Febr.: Die Schule des Lebens, romantisches Schauspiel nach einem alten Märchen von Raupach.

\* Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.  
Die Vorsteher.

### Vierte musikalische Abendunterhaltung im Saale des Gewandhauses

Sonabend, den 22. Februar 1840.

Erster Theil.

Quartett von Jos. Haydn (C-dur Leipziger Ausgabe Nr. 72), vorgetragen von den Herren F. David, Klengel, Eckert und Wittmann. Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell, von Ferdinand Hiller, vorgetragen vom Componisten und den Herren Concertmeister David und Wittmann.

Zweiter Theil.

Quartett von Beethoven (F-moll op. 95.), gespielt von den Obgenannten. Sonate für Pianoforte und Violine von Beethoven (F-dur op. 23), vorgetragen von Herrn Ferd. Hiller und Herrn Concertmeister David.

Einlassbillets à 16 Gr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Wilhelm Härtel und Fr. Kistner, so wie am Eingange des Saales zu bekommen. Der Saal wird um 7 Uhr geöffnet; der Anfang ist um 7 Uhr.

Die Concert-Direction.

**AUCTION** im Gewandhause Dienstags, den 25. Febr., und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Uhren, Pretiosen, Delgemälde, Kupferstiche, Bücher, Lackirte, kurze und Glaswaare, Champagner, Cigarren etc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linde zu bekommen.

**Bücher-Auction.** Das Verzeichniß der hinterlassenen Bibliothek des Herrn Hof- und Medicinalrath Dr. Friedrich Ludwig Kreysig, königl. Leibarzt, Ritter des K. S. C. V.-Ordens u. s. w., besonders ausgezeichnet in der **Botanik, Naturgeschichte, Gartenkunde, Medicin, Natur, Philosophie, Balneographie** u. s. w., welche den 1. April d. J. in Leipzig versteigert werden soll, ist so eben erschienen und durch die Herren Auct.-Commissionaire als durch Endesgenannten zu erhalten.

Leipzig, den 6. Februar 1840.

C. E. Schmidt, verpfl. Universitäts-Proclamator.

### Holzauction.

In der zu dem Rittergute Innitz mit Kosschbar gehörigen Holzung soll den 14. d. M. früh 9 Uhr eine Partie eichener Klöße, Lang- und Abraumhausen gegen sofortige längstens bei der bis Mitte März d. J. zu beendigenden Abfuhr gefällige Zahlung in preuß. Cour. meistbietend auf dem Schlage selbst, wo sich die Kauflustigen einzufinden haben, versteigert werden.

Bei G. Schubert in Leipzig (Nicolaisstraße Nr. 45/560, Amtmanns Hof) sind erschienen:

### Thalia,

Sammlung der neuesten Modetänze für Pianoforte, enthaltend Tänze von und nach Bellini, Herz, Meyerbeer, Lanner, Strauß, Reissiger, Hünten, Meyer, Auber, Baldenecker etc. Nr. 1—35, Preis jeder Nummer à 2 Gr.

### Classische Compositionen

für das Pianoforte in wohlfeilen Ausgaben.

Werke von Moscheles, Meyerbeer, Herz, Marschner, Czerny, Auber, Bellini, Hünten, Duvernoy, Lemoine, Bertini etc. enthaltend Nr. 1—35, Preis jeder Nummer 4—6 Gr.

### Einladung zur Subscription.

Es haben manche meiner Gedichte, die ich in ernsten und heitern Stunden geschaffen, von besondern Gelegenheiten entweder hervorgerufen oder in günstiger Stimmung entstanden, freundliche Aufnahme gefunden und oft ist der Wunsch ausgesprochen worden, ich möchte mich zur Herausgabe einer Sammlung derselben entschließen. Nachdem nun zufällig sowohl Feuer als Wasser bei dem bekannten mich betroffenen Unglück das Manuscript meiner Gedichte verschont haben, so wird es erlaubt sein, diesen Zufall als ein Zeichen zu betrachten, eine mit Sorgfalt veranstaltete Auswahl auf dem Wege der Subscription erscheinen zu lassen. Das Ganze wird 12 Bogen geben, und der Preis für die Subscribenten, deren Namen dem Register vorgedruckt werden, ist auf 16 Gr. gesetzt. Herr Hofmeister, Grimma'sche Straße Nr. 9, hat die Annahme der Subscription gefälligst übernommen.

Leipzig, den 20. Februar 1840. M. Ernst Anschütz.

### Plan der innern Stadt Leipzig

nebst der Promenade und Anfang der Vorstädte, mit den neuen und alten Hausnummern, desgleichen allen Gasthöfen und benannten Häusern. Preis 6 Groschen. Leipzig bei Schreibers Erben, Nicolaisstraße Nr. 46 (561), neben Amtmanns Hofe.

## Neuester Plan von Leipzig.

Preis 8 Gr.  
in der lithographischen Anstalt von Friedr. Kräscher.

### Anzeige.

Ich mache hiermit bekannt, daß bei mir dreierlei Sorten Brot, als weißes Tafelbrot, reines hausbackenes Roggenbrot und schwarzes Mehlbrot, à 4 Gr. 6 Pf., von gutem Landkorn, zu haben sind; desgl. empfehle ich mich mit Torgauer Kinder-Twieback. August Heisinger, Bäckermeister, Nicolaisstraße Nr. 21/737.

Anzeige. Einem hochachtbaren Publicum zeige ich hiermit an, daß mir der Betrieb der bekanntlich gut renommirten Altenburger Lager- und Tafelbiere für Leipzig und Umgegend übertragen worden ist. Indem ich daher mit Aufträgen mich zu beehren ergebenst bitte, versichere ich zugleich im Stande zu sein, solche prompt und zur größten Zufriedenheit auszuführen zu können. J. G. Schwarz, Kupferg. Nr. 10/634.

Anzeige. Meinen hochgeehrten Gönnern und Abnehmern hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß mein Berliner Meubles-Magazin, Petersstraße Nr. 13/80, durch neue Zufuhren jetzt wieder aufs Vollständigste assortirt ist, um jeder Anforderung genügen zu können, mit dem Bemerkten, daß ich die Preise von jetzt an noch billiger denn früher stelle. J. D. Engelmann.

### Tapeten-Ausverkauf.

Um das Lager recht schnell zu räumen, werden dieselben unter dem Fabrikpreise verkauft.

J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 13/80.

### Punschessenz

von vorzüglicher Güte à Flasche 18 Gr., alten Jamaica-Rum à 20 Gr., und westindische Rume à 12, 9 und 6 Gr. empfiehlt die Liqueurfabrik von

H. F. Lange, Petersstraße Nr. 37/28.

### Neue Strals. Brathäringe

erhielt so eben und verkauft billigt.

M. Sever, am Markte Nr. 17/2.

### Grosse ital. Maronen

erhielt frisch und empfiehlt billigt

M. Sever.

### Dresdner Dampf-Chocolate.

als: f. Vanille, Gewürz, Salep, und Gesundheits-Chocolate, so wie Cacaomasse in 2 Qualitäten, empfiehlt zum Fabrikpreise Friedrich Wogt, dem Posthause gegenüber.

Landwein, roth und weiß, à Bout. 4 Gr.,  
à Duzend 1 Thlr. 12 Gr.,

empfehlte F. W. Schulze, 3 Rosen.

Genueser Sardellen à Pfd. 8 Gr.

empfehlte F. W. Schulze, 3 Rosen.

### Schweizerkäse

in ganzen und halben Laiben, à Centner 20, 22, 24 Thlr., echte Limburger schön und groß, à Stück 6 Gr., empfiehlt F. W. Schulze, 3 Rosen.

Verkauf. Guten Syrup, das Pfund 1 Gr., verkauft C. F. A. Götze,

Grimm. Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Stickereien auf Canvas in kleinen und großen Gegenständen empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Sornis, Grimm. Straße Nr. 6/4.

Verkauf. Ein schöner, großer, schwarzer neufoundländer Hund, Doppelnase, dressirt, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 1239, im Hofe 2 Treppen.

Verkauf. Um meine Winter-Paletots und Mäntel, welche als sehr schön zu empfehlen sind, aufzuräumen, verkaufe ich selbige zu billigen Preisen.

S. C. Hoyer, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26—27.

Verkauf. Ein starkes, gut ein- und zweispännig eingefahrenes Pferd, 7 Jahre alt, kastanienbraun, Langschwanz, ist in der goldenen Laute auf der Frankfurter Straße zu verkaufen und das Nähere beim Hausknechte zu erfahren.

Verkauf. Eine Drehrolle von gediegener Bauart steht billig zu verkaufen auf dem neuen Anbaue vor dem Dresdener Thore (Neureudnitz) in Elmanss Hause, woselbst auf ebener Erde das Nähere zu erfahren ist.

Billig zu verkaufen sind:

Ein vollständiger Kirchenatlas des Königreichs Sachsen mit 26 Karten in 4 Hefen (Subscrip.-Pr. 4 Thlr.) für 2 Thlr. zwei große Hefen von Heinrichs Musterblättern der höhern Kalligraphie, jedes Heft 2 Thlr.,

verschiedene ausgezeichnete Lithographien, Sammlungen von Blumen-, Thier- und Landschaftstudien und andern Handzeichnungen nach berühmten Meistern, größtentheils in Kupferstich,

vollständige und vorzüglich gute französl. Zeichenschulen zum Selbstunterrichte,

kleine Ansichten der Schweiz, von einem dortigen berühmten Landschaftszeichner,

mehre eingerahmte fein color. Lithographien und Kunstblätter, ein vollständiges Sortiment ff. Cassel'scher Pastellfarben,

einige neue Musikalien für Clavier und Gesang,

durch Carl Schubert, Grimma'sche Straße.

Zu verkaufen ist ein braunes englisches Pferd und ein Rappe, langschwanz, 6 Jahre alt, nebst 1 4füßig bedecktem Wiener Reisewagen in der Stadt Wien.

Zu verkaufen steht billig ein Pianoforte (Mahagoni, 6 Octav.); Neumarkt Nr. 27/639, vorn heraus 2 Treppen.

Zu verkaufen steht ein Pianoforte für den festen Preis von 16 Thlr.; Neumarkt Nr. 27/639, vorn heraus 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein guter fast noch neuer schwarzer Schaafpelz in grauem Tuchrock für 7 Thlr. in der Petersstraße Nr. 37/28, im Riemergewölbe.

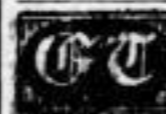
Zu verkaufen ist ein großer fast neuer Blasebalg von außerordentlicher Windkraft, desgleichen ein großer Feuer-Schraubstock und eine große Drehbank mit zelligem Schwungrad und eisernen Reistöcken und dergl. Bohner; Stockenstraße Nr. 1423, links parterre.

Zu verkaufen steht ein Sopha mit Schubkasten: Serbergasse Nr. 1157, bei Baumann.

### Echt engl. Hanfzwirn

in allen Nummern empfiehlt

A. Meisinger, Peterssteinweg Nr. 809.



### Dampfwagen-Brillen

der zweckmäßigsten Art, unentbehrlich für jeden Reisenden auf der Eisenbahn im offenen Wagen, Stück 4 Gr., feine Dampfwagen-Cigarren, Colossal-Stück 1 Gr., Dampfwagen-Cigarrenetuis von 6 bis zu 25 Stück Inhalt, Dampfwagen-Schreib- und Feuerzeuge erhalten und empfangen

Gebrüder Teclenburg, am Markte Nr. 15.

**Herrnhuter Lichter mit Wachshöchten à Pfd.**

5 Gr., 5 Pfd. 1 Ehlr.,  
empfehlte in bester Waare F. B. Schulze, 3 Rosen.

**Gesuch.** Ein kräftiger und gewandter Bursche vom Lande kann als Steindruckerlehrling angenommen werden in der lithographischen Anstalt von Friedr. Kräscher.

Gesucht wird zu nächste Ostern eine trockene und helle Niederlage in der Buchhändlerlage durch  
Bernh. Hermann.

**Gesuch.** Ein Mädchen von auswärt, welches das Puzmachen gelernt, im Waschen und Platten erfahren, zu jeder häuslichen Arbeit brauchbar und mit guten Attesten versehen ist, sucht zu Ostern eine Condition als Kammerjungfer; sie sieht bei bescheidenen Ansprüchen mehr auf gute Behandlung. Näheres wird erteilt: Reichstraße Nr. 49/404, 2 Treppen.

**Gesuch.** Ein Mädchen von gelesenen Jahren, welches schon bei mehren großen Herrschaften gedient und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht ein baldiges Unterkommen, am Liebsten als Kindermuhme. Zu erfragen bei der Witwe Groß am Kopfplatz Nr. 906.

**Anzeige.** Ein Pianoforte (seitenstimmig) ist billig zu vermieten oder zu verkaufen bei  
C. F. Leising, Reichels Garten, alter Hof.

**Vermietung.** Zu vermieten sind vor dem Hintertore, Reudnitzer Straße, von Ostern an fünf Logis:

In der ersten Etage zwei, jedes mit zwei Stuben, Stubenkammer, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Keller und Holzraum, jedes Logis in eigenem Verschlusse, in der zweiten Etage dasselbe, jedoch billiger, in der dritten Etage zwei Stuben, drei Kammern, Küche, Keller und Holzraum.

Die erste und zweite Etage können auch ungetheilt vermietet werden. Das Nähere daselbst bei dem Eigenthümer  
A. Siegel.

**Vermietung.** Einige Familienlogis von 2 und 3 Stuben nebst Alkoven u. sind sogleich auch zu Ostern zu vermieten. Näheres beim Aufpasser Mantueil im Schützenhore.

**Vermietung eines Logis,** bestehend aus zwei Stuben, Stubenkammer nebst Zubehör: Serbergasse Nr. 1119.

**Vermietung.** Mehrere Logis mit schöner Aussicht sind sowohl für das ganze Jahr oder auch für nächsten Sommer billig zu vermieten in Neuselkhanen, in dem neuerbauten Hause bei Friedr. Dürr.

**Vermietung.** Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche u., 3 Treppen hoch, ist in unserm Hause, Inselstraße Nr. 1508, zum 1. April d. J. an eine stille Familie zu vermieten, und das Nähere 2 Treppen hoch daselbst zu erfragen. Friedrich Jung & Comp.

Zu vermieten sind zwei Logis in der Nähe des großen Kuchengartens für 30 Ehlr. jährl. Miete. Näheres deshalb Neumarkt Nr. 27/639, zwei Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst Kammer und Zubehör, im Preise von 70 Ehlern. Wo? erfährt man auf der Frankfurter Straße Nr. 1030, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben, 5 Kammern nebst Küche und andern Zubehör, vor dem Grimma'schen Thore rechts, an der Dresdner Straße, in dem vorliegenden Hause.

Zu nächste Johanni können einige Logis für Familien, und zu Michaeli 1840 eine 1. Etage in der Stadt in einer Hauptstraße nachgewiesen durch das  
Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischplatz.

Auf der Serbergasse ist ein Parterrelocal, zu jedem Geschäfte passend, zu vermieten durch das  
Local-Comptoir für Leipzig.

**Anzeige.** Das Concert von J. S. P. Verhulst findet Montag, den 24. d. M., statt. Billets sind zu haben bei Hrn. Hofmeister, Hrn. Schach und Abends an der Casse.

**5. Abendvergnügen**

der 2. Compagnie Leipziger Communalgarde  
Montags, den 24. Februar 1840,  
im Hotel de Pologne.

Rückgabe der Abonnementskarten, so wie Ausgabe der Eintrittskarten für Gäste Nicolaisstraße, im goldenen Ringe beim  
Hauptmann Berl.

**Theater der natürlichen Magie.**

Unterzeichneter beehrt sich einem hochverehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß er mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung heute, Sonnabend den 22. dieses, Abends 8 Uhr, eine große Vorstellung auf der großen Funkenburg geben wird, wozu derselbe ganz ergebenst einladet.

Erster Platz 4 Gr. Zweiter Platz 2 Gr. Deser.

**Letztes Concert**

der Mad. Schenk,

Baß-, Tenor- und Sopran-Sängerin aus Wien,  
morgen, Sonntag, den 23. Februar 1840,

im Saale des Schützenhauses.

Es wird ein geehrtes Publicum hierdurch ergebenst eingeladen. Unter mehren beliebten Piecen wird zum Schluß ein Potpourri: „der Abschied von Leipzig“, von Mad. Schenk comp. und vorgetragen werden. Das Nähere besagen die Concertzettel.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 Gr.

**Concert.**

Madame Schenk, Sopran-, Tenor- und Basssängerin aus Wien, wird heute, Sonnabend in Janichens Kaffeegarten sich hören lassen, wozu ergebenst eingeladen wird.

Entree 2 Gr. Anfang 7 Uhr.

**Leipziger Waldschlößchen.**

Morgen, Sonntag, letztes Concert der Madame Schenk, Sängerin aus Wien. Zum Schluß wird ein Potpourri: „Abschied von Leipzig“ componirt und die Gesangpartien vorgetragen von Mad. Schenk, zur Aufführung kommen. Ein hochzuverehrendes Publicum wird hierzu ganz ergebenst eingeladen.

**Morgen Concert auf dem Thonberge.**

**Einladung.** Morgen zu Speckfuchen und Abends Topfbraten mit Thüringer Klößen bei  
Heincke, Thesings Haus in Reichels Garten.

**Einladung.** Heute Abend ladet zu Karpfen ergebenst ein  
J. G. Mann.

Morgen giebt es frische Pfannkuchen bei  
Sens in der Dnergasse.

**Einladung.** Heute Abend lade ich zu Schweinsknöcheln und Klößen nebst einmarinirtem Karpfen und andern Speisen meine Söhner und Freunde ergebenst ein. Zugleich mache ich ergebenst bekannt, daß ich mit gutem gefrorenen Bernsgrüner aufwarten kann.

A. Thierme, Burgstraße Nr. 24.

**Einladung.** Heute Abend zum reformirten Thee mit Biskotten: Preußergäßchen Gewölbe Nr. 2.

**Einladung.** Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig seine Gäste ergebenst ein  
J. G. Humpisch, zum weißen Adler.

**Einladung.** Heute, den 22. d. M., zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei  
J. G. Seifert, Friedrichstraße.

**Einladung.** Morgen, den 23. Februar, Tanzmusik, so wie frische Pfannkuchen (die Portionen reichlicher wie gewöhnlich). Um gütigen Besuch bittet  
Düngefeld in Plagwitz.

**Einladung.** Morgen früh ladet zu Speckkuchen höflichst ein  
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

**Einladung.** Morgen, den 23. Februar, ladet seine Gönner und Freunde zu einem gesellschaftlichen Schmause, portionenweis, ergebenst ein  
Ritter in Meisdorf.

\* Sonntag, den 23. d. M., ladet zu Pfannkuchen ergebenst ein  
Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

\* Heute früh um 9 Uhr ist Speckkuchen zu haben in  
Schröters Bierniederlage, Petersstraße Nr. 2.

\* Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei Hauschild, Kupferg. Nr. 10.

\* \* Heute, den 22. d. Monats, Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und andern Speisen seine Freunde und Gönner ergebenst ein  
J. S. Lehner, kl. Fleischergasse, rother Krebs.

**Morgen** zu frischen Pfannkuchen, so wie zu verschiedenen warmen Getränken ladet ergebenst ein  
die verw. Mierisch in Schönfeld.

\* Bei Johne im Gewandgäßchen \*  
heute Abend Karpfen mit Kartoffeln und Krautalat.

Morgen, Sonntag, den 23. Februar, früh 10 Uhr Speckkuchen bei  
Carl Paul, Burgstraße Nr. 6.

**Retour- Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M.**  
Der Lohnkutscher Nagel von dort fährt binnen einigen Tagen mit einem bequemen Reisewagen dahin zurück. Näheres Hainstraße, goldener Hahn.

Verloren wurde am Dienstage in der Mittagsstunde vom goldenen Ringe auf der Nicolaisstraße bis in Quandts Hof ein französisches Buch. Der Finder wird gebeten, dasselbe im goldenen Ringe 1 Treppe hoch abzugeben.

Verloren wurde am 18. d. M. auf dem Maskenballe im Hotel de Pologne ein Armband in Form einer Schlange mit Granaten besetzt. Der Finder wird höflichst gebeten, es in Auerbachs Keller abzugeben.

Gefunden wurde im Theater ein Kinder-Taschentuch, ein Schlüssel, ein seidenes Taschentuch und ein kleiner Shawl.

Ich wiederhole die Bitte, die mir gehörigen und bei dem Brande in Verwahrung genommenen Gegenstände an Wäsche, Kleidungsstücken, Büchern, Musikalien ic. mir gefälligst zukommen zu lassen. Leipzig, den 21. Febr. 1840.

M. Anschütz,  
an der Wasserkunst in Hrn. Prof. D. Schwägrichens Garten.

Als Verlobte empfehlen sich  
Saschwitz und Großstädteln, den 22. Februar 1840.  
Emilie Günther.  
J. F. Hohlfeld.

## Thorzetteln vom 21. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnhor.** (20. Abends 10 Uhr.) Fr. Prof. Kuhl, v. hier, von Burgen zurück. Dr. Kfm. Schneider, v. Breslau, Dr. Particulier Blader, v. Frankfurt a. M., Dr. Hdlgr. Muthreich, v. Nordhausen, Dr. Galanteriehdlr. Satring, v. Dresden, u. Dr. Pohlmann, Decor.-Maler, v. Berlin, unbest. Dr. Hdlgr. Secunda, Dr. Kaufm. Volgt, Dr. Uhem. Dietrich, Dr. Meyer, Dr. D. Worgenskern u. Dr. Kaufm. Jense, v. hier, v. Dresden zurück. Hrn. Stud. Burschaber, Niese und Müntzer, u. Dr. Pharm. Crasius, v. hier, v. Weissen u. Dschag zurück. Dr. Kaufm. Dörfelder, v. Rudolstadt, im H. de Pol. Herr Hblsm. Bärner, v. Drantenbaum unbestimmt.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner Post 10 Uhr: Dr. Kfm. Hertwig, Dr. Feige, Privatgelehrter, u. Dr. Pfarrer Hanke, v. hier, von Berlin, Delitzsch u. Köthen zurück. Auf der Magdeburger Silpost 10 Uhr: Fräul. v. Sonnenberg, von Dresden, bei Maubrich, Herr Kaufm. Reichenheim, v. Magdeburg, und Dr. Archt. Widmann, von Bremen, unbest. Auf der Magdeburger Silpost 10 Uhr: Dr. Kfm. Rümpler, v. hier, v. Alstedden zurück, Dr. Kfm. Ihle, v. Halle, unbest. und Hrn. Hdlgr. Bischoff u. Weber, v. Frankfurt a. M. u. Augsburg, in St. Rom u. im H. de Pol. Dr. Oberst v. Sprenger, von Garzin, Dr. Rittergutsbes. v. Biechwitz, v. Hippoglenze, u. Dr. v. Kleist, von Tschow, in St. Rom.

**Frankfurter Thor.** Hrn. Kfm. Henrich, Berggag und Plump, von Stettin, Erfurt u. Bremen, pass. durch, im Blumenberge u. H. de Ba. iere. Dr. Hdlgr. Rogge, v. Bremen, in St. Hamburg.

**Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Journaliere 10 Uhr: Herr Kfm. Wegner u. Dr. Secret. Wiede, v. Chemnitz, im g. Horne und bei Haupt, u. Dr. Pastor Just, v. Bernsburg, pass. durch. Auf der Nürnberg-Dilligence 10 Uhr: Dr. Drechsler Raumann, v. hier, v. Schönheida zurück. Eine Kasse von Borna, 10 Uhr. Auf der Nürnberg-Dilligence um 6 Uhr: Dr. Kfm. Bachmann, von hier, von Chemnitz zurück, u. Dr. Kfm. Ehrenberg, v. Frankfurt, pass. durch.

**Dresdner Thor.** Dr. Weinhdlr. Wiesengrund, von Dettelbach, pass. durch. Dr. Del. Seifert, v. Thalenberg, in Stadt Dresden.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnhor.** (21. Vorm. 11 Uhr.) Dr. D. Brox, Dr. Buchhdlr. Wigand, Dr. Kfm. Julius u. Dr. Domherr Schilling, v. hier, von Dresden zurück. Dr. Major v. Holleben, v. Gleiwitz, Dr. Commis Dieudonné, v. Paris, Dr. Kfm. Wunsch, v. Dresden, Dr. Criminal-Rath Kaiser, v. Naumburg, Dr. Kfm. Folimonoff, a. Rußland, Herr

Reg.-Rath v. Zetrau, v. Kegnitz, Dr. Kellerwirth Brose, v. Weissen, Dr. Kfm. Schmidt, v. Magdeburg, Dr. Buchbindereibes. Kummer, v. Grödel, u. Dr. Wühlensbes. Brunert, v. Dschag, unbest. Dr. Tuchm. Presprich, v. Geln, in der Feuerkugel.

**Halle'sches Thor.** Hrn. Hblsl. Jossel u. Cohn, v. Georgenberg und Wollstein, unbestimmt.

**Frankfurter Thor.** Dr. Kfm. Mendjew, von Petersburg, im Hotel de Saxe. Dr. Hblsm. Wolf, v. Petrikau, in Nr. 725. Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Herr Prediger Cplau und Herr Bereiter Berndt, v. Merseburg, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Dr. Kfm. Meyer, v. Sahunen, in St. Dresden. Die Dresdner Nacht-Silpost 10 Uhr. Die Grimma'sche Journaliere 10 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Dr. Apoth. Jügen, v. Zefnig, u. Dr. Hblsm. Kronacher, v. Bischberg, unbest. Dr. Kfm. Feide, v. Offenbach, im H. de Ba. Auf der Berliner Silpost um 1 Uhr: Dr. Kfm. Regnault, v. Mesnil, unbest. Dem. Bunge, v. Jörbig, bei M. Raumann.

**Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Silpost 12 Uhr: Dr. Pfeiffer, v. Osabrück, Dr. Kfm. Barthel, v. Ribauville, u. Herr Lieut. Wänter, v. Wien, pass. durch, Dr. Schreiber, Kontänstler, von Gotha, unbestimmt.

**Zeiger Thor.** Dr. Hblsm. Leopold, v. Dessau, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Dr. Archt. Kanig, v. hier, v. Borna zurück, Dr. Kaufm. Just, von Nachen, pass. durch, u. Fr. D. Jacobi, v. Altenburg, bei Veronelli.

**Dresdner Thor.** Herr Handlungsreis. Sülter, von Dessau, im Hotel de Prusse.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Der Magdeburger Packwagen 13 Uhr. Mad. Findelsen, v. hier, v. Halle zurück. Dr. Kfm. Neill, von Eilenburg, pass. durch. Dr. Geschäftreis. Levy, v. Erfurt, unbest. Dr. Hblsm. Reilche, v. Gräg, bei Pfod. Dr. Gerber Blätchen, v. Döben, bei Starke.

**Frankfurter Thor.** Dem. Schulze, v. hier, v. Naumburg zurück.  
**Hospitalthor.** Dem. Schulze u. Mad. Stern, v. Leisnig, im gr. Baume. Dr. Tischlermstr. Bodwig u. Dr. Tuchm. Fuchs, von Seringswalde, im Pl. Hofe u. Sterne.

Druck und Verlag von C. Holz.